

# 349. Ausgabe vom 10.03.2017

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden

# **INHALT**

1. Intro

# **BILDUNG / SCHULE**

Bildung garantieren, Arbeit ermöglichen, Integration sichern

Dresdner Schule will "Energiesparmeister" werden

Einfach erklärt: Das Angebot des Initiativbüros "Gutes Aufwachsen mit Medien"

Bertelsmann Stiftung

# **GLEICHSTELLUNG / INTEGRATION / INKLUSION**

"52,4 Prozent Gender Care Gap – Gleichstellung von Frauen und Männern noch nicht erreicht"

<u>Landesprogramm "Weltoffenes Sachsen – Für Demokratie und Toleranz" mit entscheidenden Neuerungen weiterentwickelt</u>

"Auf dem Weg zur deutschen Sprache"

### **INTERNATIONALE JUGENDARBEIT**

i-EVAL: Kostenfreies Angebot für Träger der internationalen Jugendarbeit

Interreligiöse Kompetenz als Chance

Mobilität für Menschen mit Flüchtlingsstatus/Asylberechtigung

Methoden der Internationalen Jugendarbeit für Projekte mit Geflüchteten

Portfolio lokaler Fachstellen für Internationale Jugendarbeit

Mobilitätsberatung by Eurodesk: Angebote – Serviceleistungen - Praxisbeispiele

<u>Innovativ & International - Reader Innovationsfonds-Projekte Internationale Jugendarbeit 2014-</u> 2016

Glasok - der beliebte Reisebegleiter jetzt als App

### KINDER- und JUGENDSCHUTZ

Erklärvideo für Geflüchtete zum Thema: "Gefahren durch Alkoholkonsum"

Aktionswoche Alkohol 13.-21. Mai 2017

#NoHateSpeech: Liebesgrüße aus dem Bundestrollamt

### **JUGENDSOZIALARBEIT**

Den Traumberuf finden: "Schau rein!" - Woche der offenen Unternehmen in Dresden

Staatsregierung bringt Landesprogramm Schulsozialarbeit auf den Weg

Studie: Muslimische Kinder und Jugendliche in Deutschland

# JUGEND- und SOZIALPOLITIK

Bericht von der 34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 9. März 2017

<u>Armutsbericht 2017</u>

### **KINDERTAGESBETREUUNG**

Infoabend zur Kindertagespflege

Bedarf an neuen Kitaplätzen wächst nur noch langsam

# LITERATUR / LINK / MATERIAL

Buchtipps: "Trauer - Starke Gefühle erleben" und "Wimmelbuch der Weltreligionen"

<u>Netzwerk Selbsthilfe: "Fördertöpfe für Vereine" aktualisiert, "Förderpreise für zivilgesellschaftliche Aktivitäten" neu</u>

SozialMagazin 1-2.2017 ist erschienen

<u>Berufswahlmagazin 01/2017 erschienen - Azubis gesucht! Berufe mit guten Einstellungschancen</u>

KIM-Studie 2016 zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger veröffentlicht

### WEITERBILDUNG

Weiterbildungsgang "Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie"

Berufsbegleitende Qualifizierung für Systemisches-Antigewalt- und Deeskalationstraining

Aktive Medienarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

# **FÖRDERUNG / FINANZIERUNG**

Förderprogramm Studienkompass

Werkstatt Vielfalt - Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Förderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

<u>Ausschreibung: MuseobilBOX – Museum zum Selbermachen</u>

Children for a better World: JUGEND HILFT!

Laufende Interessenbekundungsverfahren im Bundesprogramm "Demokratie leben!"

Hoch vom Sofa! fördert auch 2017 wieder Jugendbeteiligungsprojekte

SLM-Ausschreibung themengebundene Medienkompetenzförderung 2017

Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes nehmen Anträge entgegen

<u>Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte 2017</u>

Act for Impact - Förderprogramm für Gründer\*innen mit Verantwortung

PASCH-Initiative für Schulpartnerschaften in Afrika

Innovatio – Der Sozialpreis für caritatives und diakonisches Handeln

Fond Soziokultur fördert Kulturprojekte

djo fördert Kleinstprojekte mit Programm "Grenzenlos Willkommen"

Stiftung Mitarbeit: Förderung der Starthilfe

<u>Deutsch-tschechischer Jugendaustausch 2017-2019: Gemeinsam erinnern für eine gemeinsame Zukunft</u>

Robert Bosch Stiftung: Aktionen für eine offene Gesellschaft

# WETTBEWERBE / AUSSCHREIBUNGEN

<u>Selbstbestimmt & souverän im Netz - der klicksafe Preis 2017</u>

dsj-Zukunftspreis 2017

Wettbewerb: Sticker gegen Rechts

<u>Jugendtierschutzpreis</u>

FITzt euch durch! - Der Wettbewerb für mehr Spaß an Bewegung, Spiel und Sport

Innovationswettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen" 2017

Ausschreibung: Meet up! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnung

11. Wettbewerb um den Jugendkunstpreis zum Thema "Ansichtssache"

Dieter Baacke Preis 2017

Caritas-Stiftung vergibt Sozialpreis 2017 an Kinder und Jugendliche

Selbstbestimmt & souverän im Netz - der klicksafe Preis 2017

Ideenwettbewerb "On y va - auf geht's - let's go!"

Ausschreibung Weimarer-Dreieck-Preis 2017

# **SERVICE**

Veranstaltungskalender

**Stellenbörse** 

Newsletter von anderen (Empfehlungen)

Links

<u>Adressen</u>

<u>IMPRESSUM</u>

# 1. Intro

[Anrede] [Vorname] [Name], herzlich Willkommen zur 349. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters.

Der Bericht von der 34. Sitzung des Dresdner JHA am 09.03.2017 befindet sich in der Rubrik "<u>Jugend- und Sozialpolitik</u>".

Der nächste Newsletter erscheint bereits wieder am 24.03.2017. Redaktionsschluss dafür ist Mi. 22.03.2017 zum Feierabend.

Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser News-

letter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals <u>JugendInfoService</u>

<u>Dresden</u> sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken <u>facebook</u>, <u>google+</u>, <u>twitter</u> und <u>youtube</u> weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.

nach oben

# **BILDUNG / SCHULE**

# Bildung garantieren, Arbeit ermöglichen, Integration sichern

Verbände fordern landesweites Schulungsprogramm für volljährige Geflüchtete

17 Verbände fordern die Landesregierung auf, volljährigen Geflüchteten ohne Schulabschluss zu ermöglichen, diesen nachzuholen. Etwa 4.000 Menschen in Sachsen ist somit der Weg zu einer qualifizierten Berufsausbildung verwehrt. Zu den Unterstützern der Forderung zählen unter anderem der Sächsische Flüchtlingsrat, der Paritätische Wohlfahrtsverband, die Diakonie und der DGB Sachsen.

Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbände sprechen sich für ein Erwachsenenbildungsprogramm für volljährige Geflüchtete aus. Bildungs- und integrationspolitisch ist ein solches, von der Landesregierung ermöglichtes Angebot dringend geboten. Etwa 4.000 Geflüchtete wollen ihren Schulabschluss nachholen, um einen Zugang zum Ausbildungs- beziehungsweise ersten Arbeitsmarkt zu erhalten. Diese Bereitschaft sollte nicht ignoriert und den betroffenen Menschen unabhängig vom Aufenthaltsstatus entgegen gekommen werden. Innerhalb von zwei bis drei Jahren könnte dann der Schulabschluss im Rahmen der Programme nachgeholt werden. Neben dem Fachunterricht und der Berufsorientierung soll das Erlernen von Deutsch als Zweitsprache eine Option für die Geflüchteten sein. Mit dem erlangten Hauptschulabschluss hätten die Absolvent\*innen die wesentlichen Bedingungen - Deutsch- und Fachkenntnisse - für eine Integration in den Arbeitsmarkt erfüllt und könnten sie damit den potentiellen Arbeitgeber\*innen nachweisen.

Das vollständige Positionspapier finden Sie auf der Website des Sächsischen Flüchtlingsrats e.V.

Kontakt: Sächsischer Flüchtlingsrat e.V., Dr. Gesa Busche (Projektkoordinatorin), Dammweg 4, 01097 Dresden, Tel.: 0351/309 901 02 oder 0178/426 36 68, E-Mail: <a href="mailto:busche@sfrev.de">busche@sfrev.de</a>, web: <a href="https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de">www.saechsischer-fluechtlingsrat.de</a>

Quelle: Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.

nach oben

# Dresdner Schule will "Energiesparmeister" werden

Abstimmung bis 12. März möglich

Die Christliche Schule Dresden steht im Finale um den Sieg "Energiesparmeister Gold". Als Sachsens "Energiesparmeister" tritt die Schule gegen die Gewinner der Wettbewerbe in den anderen 15 Bundesländern an.

Die Christliche Schule Dresden hat 2017 zum "Klimajahr" erklärt. Die Klima-AG der Leubener Schule möchte mit informativen und kreativen Aktionen auf den Klimawandel aufmerksam machen. Die 35 Schülerinnen und Schülern im Alter von 11 bis 18 Jahren wollen so zu klimafreundlichem Verhalten motivieren. Unter dem Motto "Ändere nicht das Klima – ändere Dich!" gibt es unter anderem Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Ausstellungen und Motto-Tage. Am 8. März findet beispielsweise ein Tag ohne Fleisch und Wurst statt.

"Auch die Stadtverwaltung möchte zu einem klimabewussten Verhalten anregen. Ich freue mich, dass an der Christlichen Schule Dresden zahlreiche Klimaschutzprojekte umgesetzt werden. Mit Motto-Tagen, einem Klima-Flashmob und einer Modenschau aus Müll wird auf lockere Art informiert, wie kleine Änderungen großes bewirken können", so Eva Jähnigen, Umweltbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden.

Bei einer Online-Abstimmung kann jeder der Dresdner Schule zum Sieg verhelfen. Das Onlinevoting läuft noch bis zum 12. März unter <a href="www.energiesparmeister.de">www.energiesparmeister.de</a>. Wenn die Schule gewinnt, erwartet sie ein Preisgeld in Höhe von 2500 Euro.

Quelle: LH Dresden, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

nach oben

# Einfach erklärt: Das Angebot des Initiativbüros "Gutes Aufwachsen mit Medien"

Das Initiativbüro "Gutes Aufwachsen mit Medien" bietet auf seiner Webpräsenz praktische Informationen und Anleitungen zum Einstieg in die Medienbildung und -erziehung. Ebenso werden Formate wie Online-Konferenzen

angeboten und die Medienarbeit lokaler Netzwerke thematisiert. Wie das Initiativbüro damit pädagogische Fachkräfte bei der praktischen Medienarbeit unterstützt, zeigt das heute veröffentlichte <u>Erklärvideo</u>.

#### **Filminhalt**

Das Erklärvideo beschreibt die Situation von pädagogischen Fachkräften, die oft vor der Herausforderung stehen, Fragen von Eltern, Kindern und Jugendlichen zum Thema Medien beantworten zu müssen. Obwohl sie selbst digitale Medien nutzen, sind sie in vielen Situationen überfragt, so wie der Hauptprotagonist Stefan. Er steht als pädagogischer Mitarbeiter eines Familienzentrums im Mittelpunkt des Films. Auf der Suche nach Informationen findet er auf der Webseite des Initiativbüros einen Einstieg zum Thema Medienbildung. Der Film veranschaulicht darüber hinaus die Idee der lokalen Netzwerke für ein "Gutes Aufwachsen mit Medien" und zeigt auf, wie mit medienpädagogischer Unterstützung ein eigenes Medienprojekt umgesetzt werden kann. Außerschulische Einrichtungen wie Kinder- und Jugendclubs, Familienberatungen, Kindergärten, Bibliotheken u.v.m. werden so animiert, medienpraktische Angebote zu etablieren.

### Verbreitung & Verlinkung

Das Initiativbüro "Gutes Aufwachsen mit Medien" würde sich freuen, wenn das Video in möglichst vielen Kanälen verbreitet wird. Folgende Links stehen zur Verfügung:

Webseite: <a href="http://gutes-aufwachsen-mit-medien.de/informieren/article.cfm/key.3280/aus.2">http://gutes-aufwachsen-mit-medien.de/informieren/article.cfm/key.3280/aus.2</a>

Facebook: <a href="https://www.facebook.com/IniGAmM/">https://www.facebook.com/IniGAmM/</a>

Twitter: <a href="https://twitter.com/inigamm">https://twitter.com/inigamm</a>
Youtube: <a href="https://youtu.be/xWUIG2PS8bs">https://youtu.be/xWUIG2PS8bs</a>

Die Untertitelung ist optional auf Deutsch oder Englisch verfügbar.

### Das Initiativbüro "Gutes Aufwachsen mit Medien"

Das Initiativbüro "Gutes Aufwachsen mit Medien" entwickelt Angebote zur Beratung, Information und Vernetzung in den Bereichen Medienerziehung und Medienbildung. Es unterstützt pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche und Eltern, die in ihrem Alltag das Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen begleiten. Das Initiativbüro wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert, durch die Stiftung Digitale Chancen umgesetzt und zu einer zentralen Anlaufstelle für "Gutes Aufwachsen mit Medien" aufgebaut. Das Initiativbüro unterstützt lokale Netzwerke für ein gutes Aufwachsen mit Medien in der Organisation, Beratung und medienpraktischen Umsetzung.

Erfahren Sie mehr unter www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de

Kontakt: Katrin Schuberth (Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Initiativbüro "Gutes Aufwachsen mit Medien" c/o Stiftung Digitale Chancen, Chausseestr. 15, 10115 Berlin, Tel: +49 (0)30 437 277-31, Fax: +49 (0)30 437 277-39, E-Mail: <a href="mailto:kschuberth@digitale-chancen.de">kschuberth@digitale-chancen.de</a>

Quelle: Initiativbüro "Gutes Aufwachsen mit Medien" c/o Stiftung Digitale Chancen

nach oben

### **Chancenspiegel Schule**

Deutschland. Die Bertelsmann Stiftung hat den neuen Chancenspiegel zum Thema Schule und Bildung herausgegeben. Gemessen wird die Leistungsfähigkeit und Chancengerechtigkeit des Schulsystems im Ländervergleich. Bundesweit beobachtet der Chancenspiegel bei Ganztagsausbau, gemeinsamem Lernen und Schulabschlüssen einen steten Aufwärtstrend. Allerdings sind die Unterschiede zwischen einzelnen Bundesländern groß und wachsen.

Die soziale Herkunft beeinflusst die Chancen der Schüler\*innen erheblich. Beispielsweise erreichen in Hamburg 62 Prozent aller Schüler\*innen die Hochschulreife als Voraussetzung für ein Studium in Sachsen-Anhalt jedoch nur 38 Prozent. Auch besteht ein erheblicher Unterschied im Kompetenzerwerb. Dieser beträgt beispielsweise in der neunten Klasse ganze drei Lernjahre zwischen Sachsen und Bremen. Ein öffentliches Schulsystem müsse für vergleichbare Chancen sorgen und ein Mindestmaß an Fähigkeiten vermitteln, im Interesse der Jugendlichen und der Gesellschaft, heißt es in der Pressemeldung zum Chancenspiegel.

Die Ergebnisse im Ländervergleich finden Sie hier....

Kontakt: Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh, Fon: 05241.810, Mail: in-

fo@bertelsmann-stiftung.de, Web: www.bertelsmann-stiftung.de

Quelle: Bertelsmann Stiftung

nach oben

# **GLEICHSTELLUNG / INTEGRATION / INKLUSION**

# "52,4 Prozent Gender Care Gap – Gleichstellung von Frauen und Männern noch nicht erreicht"

Sachverständige veröffentlichen Gutachten für den Zweiten Gleichstellungsbericht

Frauen leisten täglich 52 Prozent mehr unbezahlte Tätigkeit für andere als Männer: Mit der Erziehung von Kindern, mit der Pflege von Angehörigen, mit Ehrenämtern und Hausarbeit. Das geht aus dem Gutachten für den Zweiten Gleichstellungsbericht vor, das Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig heute (Dienstag) mit der Vorsitzenden der Sachverständigenkommission Prof. Dr. Eva Kocher vorgestellt hat. Hierzu hat die Sachverständigenkommission eine neue Kennzahl entwickelt. Den Gender Care Gap, der derzeit bei 52,4 Prozent liegt.

Das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern ist laut Gutachten der Sachverständigen noch nicht erreicht. So wenden Frauen deutlich mehr Zeit für unbezahlte Tätigkeiten im Haushalt und für die Familie auf als Männer. Frauen erzielen pro Stunde und auch über den Lebensverlauf hinweg weniger Einkommen. Die Sachverständigenkommission bewertet diese Lohn- und Sorge-Lücke als Zeichen ungleicher Verwirklichungschancen von Frauen und Männern.

Das Gutachten für den Zweiten Gleichstellungsbericht wird von dem roten Faden durchzogen, dass Erwerbs- und Sorgearbeit zusammen gedacht werden müssen, wenn Gleichstellung erreicht werden soll. Das Gutachten betrachtet die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Erwerbsarbeit, Pflege, Kinderbetreuung und Hausarbeit.

Bereits im Ersten Gleichstellungsbericht wurden wichtige Impulse gesetzt. Vieles davon ist mittlerweile auch Realität und wirkt auf die Gleichstellung von Frauen und Männern: Von der Einführung des allgemeinen gesetzlichen Mindestlohns profitieren mehrheitlich Frauen in niedrig entlohnten Dienstleistungsbereichen und in geringfügiger Beschäftigung. Mit dem Ausbau der Kinderbetreuung, dem Elterngeld und dem ElterngeldPlus sowie mit der Verbesserung der Familienpflegezeit wurden neue Möglichkeiten zur partnerschaftlichen Arbeitsteilung und zur dauerhaften eigenständigen Existenzsicherung geschaffen.

Die Sachverständigenkommission hat das Gutachten im Januar 2017 an die Ministerin übergeben. Eine Stellungnahme der Bundesregierung zu diesem Gutachten wird derzeit zwischen den Ressorts abgestimmt. Das Gutachten und die Stellungnahme der Bundesregierung zu diesem Gutachten werden zusammen den Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung bilden, der dem Kabinett nach Abschluss der Ressortabstimmung vorgelegt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gleichstellungsbericht.de

Das Gutachten der Sachverständigenkommission als Download: <a href="https://www.gleichstellungsbericht.pdf">www.gleichstellungsbericht.pdf</a>

Kontakt: Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Geschäftsstelle des Zweiten Gleichstellungsberichts, Postfach 50 01 51, 60391 Frankfurt a. M., E-Mail: <a href="mailto:gleichstellungsbericht@iss-ffm.de">gleichstellungsbericht@iss-ffm.de</a>, Tel.: 069 - 95 78 9-0, Fax: 069 - 95 789 190

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundesfamilenministerium

nach oben

# Landesprogramm "Weltoffenes Sachsen – Für Demokratie und Toleranz" mit entscheidenden Neuerungen weiterentwickelt

In seiner Sitzung am 07.03.2017 hat das Sächsische Kabinett die Novellierung der Förderrichtlinie des Landesprogramms "Weltoffenes Sachsen – für Demokratie und Toleranz" (WOS) beschlossen.

Neben dem Abbau von Antragshürden für kleinere Initiativen und der Verlängerung der Förderdauer auf bis zu drei Jahre wird im Zuge der Novellierung ein eigenständiger WOS-Beirat gegründet. Dieser Beirat – bestehend aus Mitgliedern des Landtages, Vertretern von Zivilgesellschaft und Wissenschaft - wird erstmals und unter dem Vorsitz von Integrationsministerin Petra Köpping und Innenminister Markus Ulbig am 13. März tagen.

Nachdem die sogenannte Demokratieerklärung seit 2015 bei der Antragsstellung von den Trägern nicht mehr ein-

gefordert wurde, wurde sie jetzt komplett aus der Richtlinie gestrichen.

Für die Durchführung von Projekten stehen im Doppelhaushalt 2017/18 jährlich rund vier Millionen Euro zur Verfügung. Für die erste Antragsfrist 2017 sind insgesamt rund 125 Anträge mit einem Antragsvolumen von über 6,5 Millionen Euro eingegangen.

### Die Neuerungen auf einen Blick:

- · Abbau von Antragshürden für kleinere Initiativen
- Projekte können bis zu drei Jahre gefördert werden
- Vorverlegung der Antragsfristen auf 31. August des Vorjahres, um einen pünktlichen Projektstart zu ermöglichen
- Einrichtung eines WOS-Beirates zur Begleitung und Koordinierung des Landesprogramms

Im Zuge der Novellierung wurden auch ein neues Logo für das Landesprogramm sowie eine neue Internetseite: <a href="https://www.weltoffenes.sachsen.de">www.weltoffenes.sachsen.de</a> entwickelt. Hier können ab sofort alle Informationen u. a. zur Antragstellung, zu den geförderten Projekten und dem WOS-Beirat abgerufen werden.

#### **Hintergrund:**

Das WOS wurde im April 2005 ins Leben gerufen, um Vereine und Initiativen bei der Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu unterstützen. Im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD wurde 2014 vereinbart, das WOS weiterzuentwickeln. Die Zuständigkeit für das WOS war mit der Einrichtung des Geschäftsbereichs Gleichstellung und Integration Ende 2014 in den Bereich von Staatsministerin Petra Köpping gewechselt. Eine erneute Evaluierung des Programms ist für Anfang 2019 vorgesehen.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SMGI - Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration nach oben

# "Auf dem Weg zur deutschen Sprache"

Flyer für Eltern hilft bei Integration

Eltern von Schülern mit Migrationshintergrund erhalten Hilfe und Informationen im neuen Flyer "Auf dem Weg zur deutschen Sprache". Der Flyer ist in insgesamt zehn Sprachen erschienen und erklärt den Eltern, wie und in welchen Etappen die Schüler integriert werden. Dabei wird vor allem die Rolle des Betreuungslehrers erklärt, der die Schüler individuell betreut und begleitet. Er stimmt sich auch mit den anderen Fachlehrern ab und ist Ansprechpartner für schulische und außerschulische Fragen. Der Flyer unterstützt damit außerdem die Elternarbeit aller Lehrerinnen und Lehrer, die Schüler mit Migrationshintergrund unterrichten wie z.B. die Lehrer, die für Schüler in der dritten Etappe des Integrationsprozesses verantwortlich sind.

Aktuell gibt es in Sachsen insgesamt 27.379 Deutsch als Zweitsprache- Schüler. 9.785 Schüler besuchen Vorbereitungsklassen an öffentlichen Schulen. Insgesamt sind es derzeit 556 Vorbereitungsklassen.

Detaillierte Informationen zum sächsischen Integrationskonzept und weiteres Infomaterial gibt es auf dem Bildungsserver unter: <a href="https://www.schule.sachsen.de/1752.htm">www.schule.sachsen.de/1752.htm</a>

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Sächsisches Bildungsinstitut

nach oben

# INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

### i-EVAL: Kostenfreies Angebot für Träger der internationalen Jugendarbeit

Seit vielen Jahren wird "i-EVAL, die Plattform zur Evaluation Internationaler Jugendbegegnungen" von Trägern der Internationalen Jugendarbeit genutzt, um Befragungen von Mitarbeitenden und Teilnehmenden durchzuführen.

Nun soll i-EVAL im Rahmen der "Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren" dazu beitragen, noch mehr Wissen über Zugänge und Hindernisse zu Internationaler Jugendarbeit zu sammeln.

Träger, die sich beteiligen, profitieren von einer individuellen Begleitung bei der Einführung in die Evaluationsplattform i-EVAL. Dazu gehört die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Schulung zu i-EVAL, telefonischen Rückfragen

sowie die Bereitstellung der gesammelten Daten aus den Jahren 2017 und 2018.

Das Team der TH Köln, das die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Robert Bosch Stiftung geförderte "Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren" (Zugangsstudie) erstellt, sucht noch Träger der Internationalen Jugendarbeit, die ihre Daten der Evaluation Internationaler Jugendbegegnungen für die Zugangsstudie zur Verfügung stellen. Aber auch ohne an der Studie teilzunehmen, stellt i-EVAL ein attraktives und nützliches Instrument zur Selbstevaluation dar.

>>> zur Beta-Version von i-EVAL

>>> zur Interessensbekundung

Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

nach oben

### Interreligiöse Kompetenz als Chance

Seit 2015 die Flüchtlingszahlen zugenommen haben, sehen sich ehrenamtliche, aber auch hauptamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit in Deutschland zunehmend mit dem Bedarf nach einem kultursensiblen Umgang besonders im interreligiösen Bereich konfrontiert.

Rabeya Müller gibt Empfehlungen, wie ein respektvolles und friedliches Zusammenleben in Deutschland gelingen kann.

Viele Fachkräfte in Deutschland haben lange Erfahrungen z.B. mit türkischstämmigen Jugendlichen, aber obwohl die Mehrheit der Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, sich als Muslim/-in bezeichnen, kann dies nicht unbedingt mit den bisherigen Erkenntnissen gleichgesetzt werden. Die Traditionen in den Ursprungsländern sind sehr unterschiedlich und Menschen, die einen oft traumatischen Fluchtweg hinter sich haben, haben häufig andere Sorgen als ausschließlich traditionelle Orientierungen. Eher geht es ihnen um religiöse Bedürfnisse, die sich im Alltag auswirken, als hermeneutische Feinheiten einer Koranauslegung.

Neben dem üblichen und aktuellen Faktenwissen hinsichtlich der Herkunftsländer und dem eventuellen Stand des jeweiligen Asylverfahrens ist für eine ehren- oder hauptamtliche Fachkraft der Erwerb interkultureller Kompetenz unabdingbar. Die Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung auf die jeweilige Kulturdimension ermöglicht es, das vorhandene Wissen über den Islam und islamische Traditionen zu transferieren.

Die Ausführungen von Rabeya Müller beziehen sich in erster Linie auf jugendliche Geflüchtete, sind aber ohne große Umstellung durchaus auch auf Erwachsene übertragbar.

>>> zum Beitrag "Interreligiöse Kompetenz als Chance"

Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (<u>Netzwerk Kommune</u> goes International)

nach oben

# Mobilität für Menschen mit Flüchtlingsstatus/Asylberechtigung

Das Deutsch-Französische Jugendwerk unterstützt die Teilnahme von Geflüchteten an europäischen Mobilitätsprogrammen und möchte besonders seine Partner dazu motivieren, Geflüchtete in ihre Programme aufzunehmen oder Programme für sie zu entwickeln. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Straßburg ein Informationsblatt über die Mobilität für Menschen mit Flüchtlingsstatus/Asylberechtigung ausgearbeitet, das aber auch allen denjenigen, die in ihre internationalen Maßnahmen junge Geflüchtete integrieren möchten, als Grundlage für ihre Arbeit dienen kann.

>>> Informationsblatt

Quelle: DFJW - Deutsch-Französisches Jugendwerk

nach oben

# Methoden der Internationalen Jugendarbeit für Projekte mit Geflüchteten

Diese Arbeitshilfe zeigt exemplarisch wie Erfahrungen und Fachwissen aus der Internationalen Jugendarbeit in die Arbeit mit Gruppen mit jungen Geflüchteten eingebracht werden können. Die Ausführungen und Methoden mit pädagogischer Reflexion konzentrier en sich auf vier thematische Schwerpunkte: rassismuskritische sowie diversitätsorientierte Ansätze, interreligiösen Dialog und Sprachanimation.

Die Publikation richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte, die mit Menschen unterschiedlicher Herkunft arbeiten. Die Inhalte eignen sich zum einen zur Anwendung in der direkten Arbeit mit Jugendlichen, aber auch zur Sensibilisierung von Fachkräften.

Die Arbeitshilfe gibt es als Broschüre im Bestellservice von IJAB.

Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

nach oben

### Portfolio lokaler Fachstellen für Internationale Jugendarbeit

Aufgaben und Potentiale

Diese Arbeitshilfe stellt das Konzept und die möglichen Aufgaben einer lokalen Fachstelle für Internationale Jugendarbeit vor. An eine solche Anlaufstelle können sich Träger, Fachkräfte und Jugendliche mit ihren Fragen rund um die Organisation, Finanzierung von oder Teilnahme an internationalen Austausch- und Begegnungsprojekten richten.

Die Arbeitshilfe gibt es als Broschüre im Shop von IJAB.

Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

nach oben

### Mobilitätsberatung by Eurodesk: Angebote – Serviceleistungen - Praxisbeispiele

Seit 20 Jahren berät das Jugendinformationsnetzwerk Eurodesk in Deutschland Jugendliche, die ins Ausland gehen wollen: kostenlos, unabhängig und trägerübergreifend.

Fachkräfte erhalten Infos zu nationalen und internationalen Förderprogrammen.

Eine kürzlich veröffentlichte Broschüre, in der Jugendliche, Fachkräfte und Netzwerkpartner zu Wort kommen, informiert über die vielfältigen Angebote und Serviceleistungen von Eurodesk in Deutschland.

Die Broschüre steht zum Download zur Verfügung oder kann kostenlos bestellt werden.

Quelle: EURODESK - europäisches Informationsnetzwerk

nach oben

# Innovativ & International - Reader Innovationsfonds-Projekte Internationale Jugendarbeit 2014-2016

In dieser Dokumentation werden die Ergebnisse und Erfahrungen innovativer Ansätze von insgesamt zwölf Projekten vorgestellt, die zwischen 2014 - 2016 im Bereich Internationale Jugendarbeit gefördert wurden.

>>> Download

Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

nach oben

### Glasok - der beliebte Reisebegleiter jetzt als App

Die Publikation "Glasok – Ein Reisebegleiter für Russland" der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gibt es jetzt auch als kostenfreie App – für Android und iPhone. Die Stiftung stellt auf der App neben spannenden und aktualisierten Reiseinformationen auch einen Merkzettel mit Notizfunktion, einen Vokabeltrainer und einen Währungsrechner zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es unter: <a href="www.stiftung-drja.de/de/aktuelles/neuigkeiten/meldungen/2017/1/glasok-app.html">www.stiftung-drja.de/de/aktuelles/neuigkeiten/meldungen/2017/1/glasok-app.html</a>

Quelle: Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

nach oben

### KINDER- und JUGENDSCHUTZ

Erklärvideo für Geflüchtete zum Thema: "Gefahren durch Alkoholkonsum"

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) ein Erklärvideo für Flüchtlinge entwickelt.

Es thematisiert Gefährdungen durch Alkoholkonsum bei Geflüchteten und ist ab sofort in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Dari und Tigrinya (Amtssprache in Eritrea) auf der Homepage der HLS (<a href="www.hls-online.org">www.hls-online.org</a>) verfügbar.

Gerade jüngere männliche Flüchtlinge versuchen manchmal den Alltag mit dem Konsum von Alkohol zu überbrücken. Allerdings sind viele von ihnen aufgrund ihrer Herkunft nicht an den Konsum von Alkohol gewöhnt. Dies kann bei den Betroffenen zu Gesundheitsgefährdungen und aufgrund des Verhaltens im alkoholisierten Zustand zu Unmut in ihrer Umgebung führen.

Das Erklärvideo in verschiedenen Sprachen (u.a. Arabisch, Dari, Englisch) verdeutlicht in zwei Minuten die Risiken des Alkoholkonsums. Weiterhin gibt es Hinweise zu Informationsmöglichkeiten und Unterstützungsangeboten. In einfacher Sprache gehalten und mit animierten Bildern umgesetzt, fördert es die Sensibilität und Aufmerksamkeit für das Thema.

Das mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration finanzierte Video steht auf der Homepage der HLS (<a href="www.hls-online.org">www.hls-online.org</a>) zum Download bereit. Alle Organisationen, die mit geflüchteten Menschen arbeiten, sind eingeladen das Video herunterzuladen und es in ihrem Bereich zu verbreiten.

Auf YouTube ist das Video in allen Sprachvarianten ebenfalls eingestellt unter: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=8bzXiWCysl8&list=PLoT-ns">www.youtube.com/watch?v=8bzXiWCysl8&list=PLoT-ns</a> x5A63ux9QYqolty6y3sd2OuJBv

Kontakt: Wolfgang Schmidt-Rosengarten - Geschäftsführer - Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS), Zimmerweg 10, 60325 Frankfurt/M., Fon: 069 - 71 37 67 77, Fax: 069 - 71 37 67 78, Internet: <a href="www.hls-online.org">www.hls-online.org</a>, Email: <a href="wsr@hls-online.org">wsr@hls-online.org</a>

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) nach oben

#### Aktionswoche Alkohol 13.-21. Mai 2017

Vom 13.-21. Mai 2017 findet die deutschlandweite <u>Aktionswoche Alkohol</u> statt. Schwerpunktthema ist in diesem Jahr "Alkohol und Verkehr".

Veranstaltungsformate können aber darüber hinaus in allen Bereichen des öffentlichen Lebens angeboten werden.

So z.B. in den Bereichen: (Mehr Informationen zu den Veranstaltungsformaten)

- Suchthilfe und Selbsthilfe Wir gehen raus!
- Wir informieren in Arztpraxen, Kliniken und Apotheken
- Alkoholprävention am Arbeitsplatz
- Alkoholprävention in der Kommune
- Kirche engagiert sich!
- Vereine und Gruppen engagieren sich!
- Hochschulen: Studieren und arbeiten mit klarem Kopf
- Kein Alkohol unterwegs!

Bitte melden Sie Ihre Veranstaltungen in diesem Zeitraum unter <a href="www.aktionswoche-alkohol.de/fuer-veranstalter/anmeldung">www.aktionswoche-alkohol.de/fuer-veranstalter/anmeldung</a> an. Dann profitieren Sie zusätzlich von den, für die Aktionswoche Alkohol bereitgestellten <a href="Verteilmaterialien">Verteilmaterialien</a> wie Z-Card, Parkscheiben, Schnappbänder für Fahrradfahrende, Haftnotizzettel sowie umfangreiches Broschüren Material.

Sollten Sie bei der Planung Ihrer Veranstaltungen für die <u>Aktionswoche Alkohol</u> Unterstützung benötigen steht die Fachstelle für Suchtprävention im DB Dresden gern für Sie als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontakt: Sirko Schamel, Fachstelle für Suchtprävention im DB Dresden, 01099 Dresden, Glacisstraße 26, Tel.: +49 351 80320-30, Fax: +49 351 81055533, eMail: <a href="mailto:schamel@suchtpraevention-sachsen.de">schamel@suchtpraevention-sachsen.de</a>, web: <a href="https://www.suchtpraevention-sachsen.de">www.suchtpraevention-sachsen.de</a>

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Fachstelle für Suchtprävention im DB Dresden

# #NoHateSpeech: Liebesgrüße aus dem Bundestrollamt

"Wer das liest, ist nett." Mit dieser unaufgeregten, aber freundlichen Begrüßung werden wir auf der Kampagnenseite <u>no-hate-speech.de</u> empfangen. Die Initiative startete im Sommer 2016 mit dem Ziel, dem Hass im Netz mit "Counter Speech" (Gegenrede) zu begegnen und dabei "laut und freundlich" zu sein.

Zu diesem Zweck liefern die Website und die diversen Social-Media-Kanäle der Kampagne ein vielfältiges Angebot: Neben umfangreichen Informationen über Hate-Speech, gesetzliche Regelungen und Gegenmaßnahmen gibt es auch zahlreiche Anregungen, Materialien und Spielideen. Die Rubrik "Kontern" hält eine große Auswahl an Memes, Gifs und Sprüchen zum Downloaden und Teilen bereit. Ein weiteres Highlight sind die Videos aus dem "Bundestrollamt für gegen digitalen Hass", die bundesrepublikanischen Behördenmief imitieren und in denen die Beleidigungsdezernentin mahnt: "Hass ist keine Meinung, nicht mal im Internet."

Insgesamt liefert die Kampagne hervorragende Anregungen für die pädagogische Praxis: Die Memes, Clips und Infos sind wertvolle Materialien für Workshops oder Unterrichtseinheiten zum Thema Hate-Speech, können aber ebenso gut über die eigenen Online-Kanäle geteilt werden. Da die Inhalte mit kreativer Leichtigkeit und feinsinnigem Humor aufbereitet sind, lässt sich die trockene und schwere Thematik unverkrampft anpacken.

Die <u>europaweite Kampagne</u> wird in Deutschland von den <u>Neuen Deutschen Medienmachern</u> umgesetzt. In einer Zeit, in der der Wahlkämpfe von Populist\*innen mit emotionalen Online-Debatten befeuert werden, sind derartige Kampagnen unendlich wertvoll. Vielleicht können so einige Leute zum Nachdenken angeregt und Diskussionen beruhigt werden, und vielleicht nähern wir uns der vorgegebenen Utopie: "Weltfrieden, online".

#### Verwandte Artikel

- Tipps zum Umgang mit Hate Speech
- Menschenrechte gegen Hatespeech
- Handreichung zu Hate Speech
- Gaming und Hate Speech eine Annäherung

Quelle: Björn Friedrich für medienpaedagogik-praxis.de

nach oben

# **JUGENDSOZIALARBEIT**

# Den Traumberuf finden: "Schau rein!" - Woche der offenen Unternehmen in Dresden

Rund 70 Dresdner Unternehmen öffnen in der Woche vom 13. bis 18. März ihre Türen für Schülerinnen und Schüler von der 7. bis zur 12. Klasse und ermöglichen so spannende Einblicke in die Berufswelt.

Insgesamt stehen über 1700 Plätze zur Verfügung. Dresdner Schüler, die sich noch nicht angemeldet haben, sollten sich beeilen. Nur noch bis 6. März können Veranstaltungen gebucht werden.

Die Unternehmen haben über 220 jeweils auf die Kinder und Jugendlichen zugeschnittene Angebote vorbereitet. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über Berufsbilder wie Medientechnologe/-in, Fluggerätemechaniker/-in, Justizvollzugsbeamte/-r, Mechatroniker/-in, Fachinformatiker, Mediengestalter/-in oder Mikrotechnologe/-in und viele mehr.

Gymnasiasten haben auch die Möglichkeit, sich über akademische Berufe zu informieren. Unternehmen wie SAP SE Dresden, die T-Systems Multimedia Solutions GmbH und die Communardo Software GmbH bieten beispielsweise berufliche Perspektiven im IT-Bereich und stellen sich als mögliche Praxispartner für ein duales Studium vor.

In Dresden steht die LSJ Sachsen (Landesarbeitsstelle Schule-Jugendhilfe Sachsen e.V.) für Unternehmen, Schüler und Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung.

#### <u>Hintergrund</u>

"Schau rein!" – Woche der offenen Unternehmen Sachsen" ist Sachsens größte Initiative zur Berufsorientierung. Sie findet vom 13. bis 18. März 2017 zum 11. Mal statt. In keiner anderen Woche des Jahres sind so viele Schüler gleichzeitig auf den Beinen, um Unternehmen von innen kennen zu lernen. "Schau rein!" ist die einzige sachsenweite Berufsorientierungsveranstaltung.

Weitere Infos gibt es unter: www.schau-rein-sachsen.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: LH Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung

nach oben

### Staatsregierung bringt Landesprogramm Schulsozialarbeit auf den Weg

Die sächsische Staatsregierung hat die Förderrichtlinie zur Schulsozialarbeit beschlossen. (JIS berichtete bereits im letzten Newsletter)

Damit kann das Landesprogramm Schulsozialarbeit auf den Weg gebracht werden. Ziel ist, dass kein Kind auf der Strecke bleibt – sondern bessere Chancen für die Zukunft hat. Zu diesem Zweck sind im aktuellen Doppelhaushalt 2017/2018 Fördermittel in Höhe von 30 Millionen Euro vorgesehen.

Sozialarbeiter an sächsischen Schulen sollen in schulischen und privaten Konflikt- und Krisensituationen Schüler professionell betreuen. Dadurch sollen die Schulabbrecherquote gesenkt und Lehrer entlastet werden. Schulsozialarbeit braucht Kontinuität und Verlässlichkeit. Kontinuität soll durch die Fördergelder des Freistaates an Schulen kreisfreier Städte und Landkreise in ganz Sachsen sichergestellt werden.

Weitere Informationen gibt es unter: www.medienservice.sachsen.de/medien/news/209208?page=1

Die Förderrichtlinie Schulsozialarbeit gibt es unter: <a href="www.revosax.sachsen.de/vorschrift/17165-FRL-Schulsozialarbeit">www.revosax.sachsen.de/vorschrift/17165-FRL-Schulsozialarbeit</a>

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz - SMS nach oben

# Muslimische Kinder und Jugendliche in Deutschland

Im Januar 2017 erschien eine Studie, die Aladin El-Mafaalani und Ahmet Toprak im Auftrag der Konrad Adenauer-Stiftung erstellt haben.

Sie befasst sich mit Identitäten, Lebensverhältnissen und Strategien in Deutschland lebender muslimischen Jugendlichen.

Anhand von sechs Thesen zeigen El Mafaalani und Toprak auf, wie schwer es für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist, eine eigene Identität zu finden, und welche Rolle die Schulen in diesem für die Persönlichkeitsentwicklung so wichtigen Prozess spielen.

>>> zur Studie

Quelle: KAS - Konrad Adenauer Stiftung

nach oben

# JUGEND- und SOZIALPOLITIK

6

### KINDERTAGESBETREUUNG

### Infoabend zur Kindertagespflege

Der Kinderland Sachsen e. V . informiert am **Dienstag, 14. März um 18 Uhr** in seinen Räumen auf der Berggartenstraße 5 über die Betreuungsform Kindertagespflege. Tagesmütter und Tagesväter berichten aus ihrem Alltag und stehen Eltern für Fragen zur Verfügung. Um eine Voranmeldung unter der Telefonnummer: 0351-31209923 oder per Mail: <u>kindertagespflege@kinderland-sachsen.de</u> wird gebeten. Der Verein vermittelt Tagespflegestellen in den Ortsämtern Klotzsche, Loschwitz und Blasewitz.

Das Angebot der Kindertagespflege richtet sich vorrangig an Eltern mit Kindern bis zum Alter von drei Jahren. Ein Tagesvater oder eine Tagesmutter betreut bis zu fünf Kinder, so dass die Kinder geschwisterähnlich wie in einer Zweitfamilie aufwachsen und eine individuelle Betreuung erleben. Es gibt in Dresden rund 400 Tageseltern mit insgesamt rund 1850 Plätzen.

Informationen zu den Kindertagesbetreuungsformen in Dresden gibt es unter:

nach oben

# Bedarf an neuen Kitaplätzen wächst nur noch langsam

Wie der Bürgermeister für Bildung und Jugend, Hartmut Vorjohann, heute, am 9. März, in einer Pressekonferenz mitteilte, rechnet die Stadtverwaltung in den nächsten drei Jahren nur noch mit einem moderaten Anstieg der Platzbedarfe in den Dresdner Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Werden in diesem Schuljahr insgesamt 32 854 Kitaplätze gebraucht, sieht der fortgeschriebene Kita-Fachplan für das Schuljahr 2017/18 einen Bedarf für 33 187 Plätze. Weitere Steigerungen seien laut aktueller Bevölkerungsprognose lediglich noch bis zum Schuljahr 2019/20 zu erwarten. Dann wird der Bedarf mit 33 351 Plätzen vermutlich vorerst seinen höchsten Punkt erreicht haben. Nach den Erkenntnissen der Experten koppelt sich die Bedarfsentwicklung damit etwas von den auch weiterhin steigenden Geburtenzahlen ab. Vor allem der Wegzug von Familien mit Kindern ins Umland wirke dem Anstieg entgegen.

Den vollständigen Artikel finden Sie im Web-Auftritt unter:

https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2017/03/pm 031.php

Quelle: LH Dresden, Presseamt

nach oben

# LITERATUR / LINK / MATERIAL

# Buchtipps: »Trauer - Starke Gefühle erleben« und »Wimmelbuch der Weltreligionen«

Ein Projekt zum Thema Tod, Trauer, Abschied? Wie wird das bei den Eltern und Kollegen ankommen? So gern wir den Tod und alle anderen Abschiede aus unserem Leben und erst recht aus dem unserer Kinder verbannen möchten: Er gehört nun mal von Anfang an dazu, und deswegen lohnt es, sich zusammen mit KitaKindern damit zu beschäftigen. Im Projektheft <u>»Trauer - Starke Gefühle erleben«</u> finden Sie 40 Projektideen zum Thema.

Spricht man mit Kindern über den Tod, dann kommt man auch zu der Frage: Was passiert danach? Im <u>»Wimmelbuch der Weltreligionen«</u> wird neben vielen weiteren Aspekten auch der Umgang mit dem Tod in den verschiedenen Religionen kindgerecht aufbereitet.

Diese und weitere Informationen gibt es hier....

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Beltz Medien-Service

nach oben

# Netzwerk Selbsthilfe: "Fördertöpfe für Vereine" aktualisiert, "Förderpreise für zivilgesellschaftliche Aktivitäten" neu

Der Verein Netzwerk Selbsthilfe hat seine Broschüre zu "Fördertöpfen für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen" vollständig überarbeitet und erweitert. Die 13. Auflage dieser Broschüre umfasst nun auch einen Bereich zu Stiftungen mit Sitz im Ausland.

Das praxisorientierte Nachschlagewerk richtet sich an alle Gruppen und Initiativen, die nach alternativen Finanzierungswegen für ihre Projektideen suchen. Es werden mehr als 410 regionale, bundesweite und internationale Stiftungen und Förderquellen vorgestellt. Die Broschüre bietet umfangreiche Tipps zu Fördermöglichkeiten in den Bereichen Bildung, Jugend, Arbeit, Umwelt, Soziales, Migration, Antifaschismus, Inklusion, Wohnen, Kultur, Frauen, queer leben und Entwicklungspolitik.

Neu ist die Broschüre "Schwein gehabt - Förderpreise für zivilgesellschaftliche Aktivitäten". Sie ergänzt die "Fördertöpfe für Vereine" um Wettbewerbe und Preise. Dort werden 175 landes- und bundesweit ausgeschriebene Förderpreise und Wettbewerbe für zivilgesellschaftliche, soziale und nachhaltige Projekte vorgestellt. Diese sind für Projekte aus den Bereichen Bildung, Jugend, Schule, Umwelt, Soziales Zivilgesellschaft, Inklusion und Migration geeignet.

Beide Broschüren können beim Netzwerk Selbsthilfe e.V. gegen Rechnung bestellt werden unter: <a href="http://netzwerk-selbsthilfe.de/beratung/foerdertopfbroschuere/">http://netzwerk-selbsthilfe.de/beratung/foerdertopfbroschuere/</a>

Kontakt: Netzwerk Selbsthilfe e.V., Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin, Tel.: +49 30 691 30 72, Fax: +49 30 691 30 05, E-Mail: <a href="mail@netzwerk-selbsthilfe.de">mail@netzwerk-selbsthilfe.de</a>, Internet: <a href="mail@netzwerk-selbsthilfe.de">www.netzwerk-selbsthilfe.de</a>

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Netzwerk Selbsthilfe e.V.

nach oben

### SozialMagazin 1-2.2017 ist erschienen

Zwei Dinge, die jeder Mensch hat, stehen bei der neuen Ausgabe des Sozialmagazins im Fokus: Haut und Haare. Die Religionspädagogin Lamya Kaddor zeigt auf, welche Fragen im Kontext von Verschleierung muslimischer Frauen uns als demokratische Bürger/innen eigentlich beschäftigen sollten. Die Soziologin Paula-Irene Villa stellt Haut und Haare als unsere Visitenkarten dar. Ergänzend informieren wir Sie hier über einen neuen Studiengang, Stipendien für Erzieherinnen und einiges mehr...

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: sozialmagazin-Redaktion der Verlagsgruppe Beltz Juventa

nach oben

# Berufswahlmagazin 01/2017 erschienen - Azubis gesucht! Berufe mit guten Einstellungschancen

Fachkraft im Gastgewerbe, Berufskraftfahrer/in, Gebäudereiniger/in - was haben diese Berufe gemeinsam? Gute Einstellungschancen! Das neue <u>Berufswahlmagazin</u> der Bundesagentur für Arbeit stellt Berufe mit wenigen Bewerbern und Bewerberinnen vor und zeigt, was sie attraktiv macht.

Redaktion: M. M. (JIS) / Quelle: planet-beruf.de

nach oben

# KIM-Studie 2016 zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger veröffentlicht

Die Studienreihe KIM wird vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest (mpfs) seit 1999 durchgeführt.

Die repräsentative Studie bildet das Medienverhalten der Sechs- bis 13- Jährigen in Deutschland ab. Für die KIM-Studie 2016 wurden rund 1.200 Kinder und deren Haupterzieher\*innen im Frühsommer 2016 zu ihrem Mediennutzungsverhalten befragt.

Die Ergebnisse zeigen, dass 77 Prozent der Sechs- bis 13-Jährigen in Deutschland täglich fernsehen. Auf dem zweiten Platz steht bei der täglichen Nutzung das Handy mit 42 Prozent. Ein Drittel hört jeden oder fast jeden Tag Musik, gut jedes vierte Kind nutzt das Internet in dieser Häufigkeit, knapp ein Viertel hört täglich Radio (mit). Ein Fünftel spielt täglich digitale Spiele an Computer, Konsole oder online. Bücher werden in der Freizeit von 15 Prozent der Kinder täglich gelesen.

Insgesamt zeigt sich bei Kindern in den letzten Jahren nur ein leichter Anstieg bei der Internetnutzung. Mittlerweile nutzen zwei Drittel (66 %) aller Sechs bis 13-Jährigen zumindest selten das Internet (2014: 63 %). Bei den Sechs- bis Siebenjährigen wird ein moderater Anstieg deutlich, ein Drittel nutzt zumindest selten das Internet (35 %, 2014: 25 %). Bei den Acht- bis Neunjährigen ist jeder Zweite online (52 %), mit zehn bis elf Jahren sind es vier von fünf Kindern (79 %) und bei den Zwölf- bis 13-Jährigen sind dann fast alle zumindest selten im Netz unterwegs (94 %).

Die vollständige Studie ist hier... zu finden.

Kontakt: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, Reinsburgstr. 27, 70178 Stuttgart, Fon: 0711.669 91 31, Mail: <a href="mailto:info@mpfs.de">info@mpfs.de</a>, Web: <a href="mailto:www.mpfs.de">www.mpfs.de</a>

Quelle: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

nach oben

### WEITERBILDUNG

# Weiterbildungsgang "Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie"

Bereits zum fünften Mal startet in diesem Jahr der Weiterbildungsgang "Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie". Als Ergänzung zu den grundlegenden Therapie- und Beraterweiterbildungen hat sich diese Fortbildung an unserem Institut etabliert. Viele im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Mitarbeiter konnten bereits von diesem deutschlandweit bisher wenig verbreiteten Angebot profitieren.

 $\label{thm:continuous} \mbox{Unabh\"{a}ngig} \ \mbox{von} \ \mbox{dem} \ \mbox{Curriculum} \ \mbox{sind} \ \mbox{alle} \ \mbox{f\"{u}nf} \ \mbox{Seminare} \ \mbox{auch} \ \mbox{einzeln} \ \mbox{buchbar}.$ 

Das erste Seminar "Systemisches Arbeiten mit Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" findet vom 06.04. – 08.04.2017 statt. Dieses ist besonders empfehlenswert für MitarbeiterInnen, die im Bereich der frühkindlichen

Beratungsarbeit tätig sind. Kurzentschlossene können sich gern noch telefonisch anmelden oder per Mail anfragen.

Weitere Infos gibt es unter: <u>www.fam-thera.de/Weiterbildung\_zum\_Systemischen\_Kinder-und\_Jugendlichentherapeuten.html</u>

Kontakt: Julia Kirschstein, FamThera - Institut für Familientherapie und systemische Beratung e.V., Lauterbacher Straße 22, 04668 Grimma OT Bernbruch, Tel. 03437 – 762871, Fax 03437 – 702876, eMail: <a href="mailto:fam.thera@t-online.de">fam.thera@t-online.de</a>, web: <a href="mailto:www.fam-thera.de">www.fam-thera.de</a>

Quelle: FamThera - Institut für Familientherapie und systemische Beratung e.V.

nach oben

# Berufsbegleitende Qualifizierung für Systemisches-Antigewalt- und Deeskalationstraining

Gewalt, Mobbing, Bedrohung, Sachbeschädigung und begegnen uns heute fast täglich in unserer Arbeit.

Wenn vor 15 Jahren eine Rangelei unter Jugendlichen war, müssen wir heute schon vielmals von Körperverletzung sprechen. Wenn wir vor 15 Jahren von hänseln und ärgern gesprochen haben, hat es bereits in Grundschulen das Ausmaß von Mobbing angenommen. Die Gewaltbereitschaft, Rücksichtlosigkeit und überschreiten von Grenzen, hat sich in rasantem Tempo zu einem alltäglichen Bild in der Gesellschaft entwickelt. Gerade in Sachsen hat die Gewaltbereitschaft enorm zugenommen. Immer wieder steht Sachsen mit dieser negativen Entwicklung in den Medien. Fachkräfte stehen dem oft überfordert gegenüber und sind mitunter auch handlungsunfähig.

Um professionell diesem Phänomen entgegenzuwirken, ist der Landesverband AD(H)S-Sachsen e.V. auf Angebotssuche für qualifizierte Weiterbildungen im Bereich Gewalt und Mobbing in Sachsen gegangen. Leider ohne Erfolg. Selbst die Suche nach qualifizierten Fachkräften in diesem Bereich, hat sich in Sachsen, als Suche nach der Nadel im Heuhaufen erwiesen.

Deshalb hat sich der Landesverband AD(H)S-Sachsen e.V. entschlossen selbst eine qualifizierte Weiterbildung unter seinem Dach zu organisieren. Nach langer und intensiver Suche konnte Herrn Andreas Sandvoß, Diplom Sozialpädagoge, und einer der besten und anerkannten Deeskalationstrainer Deutschlands für eine Weiterbildung gewonnen werden. Mehr Informationen zu Herrn Sandvoß finden Sie im Flyer.

In dieser berufsbegleitenden Zusatzqualifikation werden Fachkräfte in 8 Monaten, im <u>Systemischen Anti-Gewalt-Training und Deeskalations-Training</u> ausgebildet. Die Teilnehmer können nach erfolgreichen Abschluss Antiaggressionstraining durchführen und andere Fachkräfte in allen Bereichen beraten und unterstützen.

Blocktage zum Präsenz Unterricht im Hause (jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr)

08 .- 09. Mai 2017, 06. - 07. Juni 2017, 21. - 22. August 2017, 11. - 12. September 2017, 16. - 17. Oktober 2017, 06. - 07. November 2017, 11. - 12. Dezember 2017

Kosten: 1450,- € (dieser Preis gilt nur für das Jahr 2017, sonst betragen die Kosten 1850,- €)

Ort: Landesverband AD(H)S-Sachsen e.V., Händelstraße 16, 09669 Frankenberg Sachsen

Für diese einmalige Zusatzqualifizierung stehen im Jahr 2017, nur vierzehn Teilnehmerplätze zur Verfügung. Der Landesverband AD(H)S-Sachsen e.V. behält sich vor, bei mehr Anmeldungen, die Teilnehmerplätze im Auswahlverfahren, nach Landkreisen und Kreisfreien Städten zu vergeben.

Anmeldung bis zum 31.März 2017. Bitte verwenden Sie dazu, das Anmeldeformular.

<u>Kontakt:</u> Frau Peggy Behring-Mothes, Tel.: 037206-881726, Fax: 037206-886954, web: <u>www.adhs-mittelsachsen.de</u>, eMail: <u>adhsmittelsachsen@t-online.de</u> und <u>peggy.behring@gmail.com</u>

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Landesverband AD(H)S-Sachsen e.V.

nach oben

# Aktive Medienarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

3-tägiges Kompaktseminar zur Medienpädagogik für Leitungskräfte

Die Bedeutung digitaler Medienwelten für Kinder und Jugendliche ist unbestritten. Sie stellen für diese Zielgruppe neben dem Zugang zum Arbeitsmarkt wichtige Räume zur Identitätsentwicklung, zur Teilhabe an Gesellschaft und zur kreativen Auseinandersetzung dar. Zu einer optimalen Unterstützung der Entwicklung Heranwachsender gehören daher sowohl die Betätigung in medienpädagogischen bzw. medien-künstlerischen Aktivitäten als auch die Förderung ihrer Medienkompetenz. Dies gilt umso mehr, als dass sich in der digitalen Gesellschaft auch die Risiko-

dimensionen des Jugendmedienschutzes verändert haben. Insbesondere die stationären Hilfen zur Erziehung und Einrichtungen, die sich um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kümmern, stehen hier natürlich vor neuen Herausforderungen und müssen die Medienerziehung im pädagogischen Alltag weitestgehend ohne die Mithilfe der Eltern integrieren.

Die Fortbildung "Aktive Medienarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe" gibt Orientierung und Hilfestellung bei der Gestaltung medienpädagogischer Angebote in Einrichtungen der stationären Hilfen zur Erziehung sowie der offenen Jugendarbeit.

Flankierend zur "Berufsbegleitenden Qualifizierung zur Medienpädagogik für sozialpädagogische Fachkräfte" richtet sie sich speziell an Leitungspersonal und fokussiert die Rahmenbedingungen und Herausforderungen, unter denen außerschulische Medienbildung in diesen Einrichtungen erfolgen kann.

Alle Infos zum 3-tägigen Kompaktseminar: <u>www.fachprofiljugendmedienarbeit.de/155</u> Leitungskraefteseminar.htm

Direkt zum Flyer: www.fachprofil-jugendmedienarbeit.de/mediabase/pdf/505.pdf

### Das Seminar im Überblick:

Für wen? Leitungskräfte in den Handlungsfeldern der stationären Hilfen zur Erziehung und der offenen Jugendarbeit in Sachsen

- Inhalte:
  - Medienpädagogische Grundlagen Digitale Medienwelten Jugendlicher und ihre Nutzung durch Heranwachsende, Medienkompetenzentwicklung und ihre Unterstützung
  - Rechtliche Rahmenbedingungen und aktuellen Problemlagen jugendlicher Mediennutzung, Gesetzlicher und erzieherischer Jugendmedienschutz
  - Digitale Medien im p\u00e4dagogischen Alltag von Jugendarbeit und HzE, Praxisbausteine, Ressourcen und Rahmenbedingungen
- Kosten: Aufgrund der Förderung dieser Qualifizierung aus Mitteln der Förderrichtlinie Weiterentwicklung
  ist die Teilnahme mit einer Eigenbeteiligung von 70 EUR möglich. In diesem Kostensatz sind Seminar- und
  Arbeitsmaterialien sowie eine Versorgung mit Getränken enthalten.
- Termine: jeweils von 9 bis 16 Uhr
  - Seminar L1: Dresden 15.03.-17.03.2017
  - Seminar L2: Leipzig 31.05.-02.06.2017

Die Fortbildung wird im Förderzeitraum 2016/2017 zweimal angeboten. Es stehen jeweils 13 Plätze pro Seminar zur Verfügung.

Fragen zu den Angeboten sowie Ihre Anmeldung richten Sie bitte an info@bits21.de.

Kontakt: Sarah Lange, BITS 21 im fjs e.V., Marchlewskistraße 27, 10243 Berlin, Tel.: +49 30 278 62 95, Fax.: +49 30 2790 126, E-Mail: <a href="mailto:lange@bits21.de">lange@bits21.de</a>, Internet: <a href="mailto:www.bits21.de">www.bits21.de</a>

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BITS 21 im fjs e.V.

nach oben

# FÖRDERUNG / FINANZIERUNG

### Förderprogramm Studienkompass ---> Bewerbung bis 12.03.2017

Junge Menschen, deren Eltern nicht studiert haben, finden nach dem Abitur noch immer deutlich seltener den Weg an die Hochschule als ihre Altersgenossen aus akademischen Familien. (mehr...)

nach oben

# Werkstatt Vielfalt - Projekte für eine lebendige Nachbarschaft ---> Bewerbung bis 15.03.2017

Die neunte Ausschreibungsrunde startete am 16. September 2016 und endet am 15. März 2017. Interessierte können sich ab sofort mit ihren Projektideen bewerben. (mehr...)

### Förderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ---> Bewerbung bis 15.03.2017

Neu in Deutschland? Bewirb dich bei START! - Das Schülerstipendienprogramm für motivierte, neu zugewanderte Jugendliche (mehr...)

nach oben

### Ausschreibung: MuseobilBOX - Museum zum Selbermachen ---> Bewerbung bis 15.03.2017

Die letzte Ausschreibung des Bundesverband Museumspädagogik e.V. -Programms "MuseobilBOX – Museum zum Selbermachen" startet. (mehr...)

nach oben

### Children for a better World: JUGEND HILFT! ---> Bewerbung bis 15.03.2017

Engagierte Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren können sich mit ihren sozialen Projekten gegen Kinderarmut online für bis zu 2.500 Euro bewerben und am bundesweiten Engagementwettbewerb teilnehmen. (mehr...)

# Laufende Interessenbekundungsverfahren im Bundesprogramm "Demokratie leben!"

Im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) laufen derzeit die folgenden Interessensbekundungsverfahren:

Programmbereich "Strukturentwicklung zum bundeszentralen Träger" für nichtstaatliche, bundesweit aktive Organisationen, die in ausgewählten Themen- und Strukturfeldern tätig sind (mehr...) ---> Bewerbung bis 10. März 2017

Programmbereich "Modellprojekte zur Radikalisierungsprävention" für Träger, die Modellvorhaben in den Themenfeldern Rechtsextremismus, islamistische Orientierungen und Handlungen sowie Linke Militanz durchführen wollen (mehr...) ---> Bewerbung bis 17. März 2017

Programmbereich "Prävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe" für einen Träger je Bundesland in bedarfsspezifischen Themenbereichen (mehr...) ---> Bewerbung bis 24. März 2017

Alle Infos gibt es unter: www.demokratie-leben.de

nach oben

# Hoch vom Sofa! fördert auch 2017 wieder Jugendbeteiligungsprojekte ---> Bewerbung bis 25.03.2017

Es ist wieder soweit! Das sächsische Jugendaktionsprogramm Hoch vom Sofa! startet in das Jahr 2017. (mehr...)

# SLM-Ausschreibung themengebundene Medienkompetenzförderung 2017 ---> Bewerbung bis 30.03.2017

Die SLM stellt 2017 bis zu 70.000 Euro für die Förderung von themengebundenen Medienkompetenzprojekten in Sachsen bereit. (mehr...)

nach oben

# Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes nehmen Anträge entgegen ---> Bewerbung bis 31.03.2017

Initiativen, Vereine und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit haben die Möglichkeit, einen Antrag bei den Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes zu stellen und bis zu 5.000 Euro zu erhalten. (mehr...)

nach oben



# Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte 2017 ---> Bewerbung bis 31.03.2017

Es können Medienbeiträge für den Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte 2017 eingereicht werden. (mehr...) nach oben

### Act for Impact - Förderprogramm für Gründer\*innen mit Verantwortung ---> Bewerbung bis 02.04.2017

Act for Impact ist ein etabliertes Förderprogramm für (angehende) Sozialunternehmer\*innen aus den Bereichen Bildung und Integration im deutschsprachigen Raum. (mehr...)

nach oben

# PASCH-Initiative für Schulpartnerschaften in Afrika ---> Bewerbung bis 30.04.2017

Die Initiative "Schulen: Partner der Zukunft" (PASCH) stärkt und verbindet ein weltumspannendes Netz von rund 1800 Schulen im Ausland mit besonderer Deutschlandbindung. Schulen in Deutschland können einen Antrag stellen (mehr...)

nach oben

# Innovatio - Der Sozialpreis für caritatives und diakonisches Handeln ---> Bewerbung bis 30.04.2017

Alle 2 Jahre wird der Preis für caritatives und diakonisches Handeln an jene vergeben, die Zivilcourage zeigen und sich sozial engagieren (mehr...)

nach oben

# Fond Soziokultur fördert Kulturprojekte ---> Antragsschluss 02.05.2017

Die Allgemeine Projektförderung ist das Hauptförderprogramm des Fonds Soziokultur. Der Fonds Soziokultur fördert zeitlich befristete Projekte, in denen neue Angebots- und Aktionsformen erprobt werden. (mehr...)

nach oben

# djo fördert Kleinstprojekte mit Programm "Grenzenlos Willkommen" ---> Bewerbung bis

Im Jahr 2017 stärkt der Deutsche Jugend in Europa Bundesverband (djo) erneut ehrenamtliche Initiativen für, mit und von geflüchteten Jugendlichen mit der Vergabe von zehn Kleinstprojekt-Förderungen ... (mehr...)

nach oben

# Stiftung Mitarbeit: Förderung der Starthilfe ---> Bewerbung bis 29. Mai, 04. September und 06. November 2017

Auch in 2017 fördert die Stiftung Mitarbeit in ihrem Programm "Starthilfe" neue Initiativen und Organisationen, die sich in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kommunales, Kultur, Politik, Soziales und Umwelt engagieren wollen und bisher über sehr geringe finanzielle und personelle Ressourcen verfügen. (mehr...)

nach oben

# Deutsch-tschechischer Jugendaustausch 2017-2019: Gemeinsam erinnern für eine gemeinsame Zukunft ---> erster Antragstermin bis 01.07.2017 (für Maßnahmen in der zweiten Jahreshälfte 2017)

Der Deutsch-Tschechische Jugendrat hat das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch (Tandem) damit beauftragt, die Arbeit an Themen der historisch-politischen Bildung in den Jahren 2017-2019 fortzusetzen. (mehr...)

nach oben

Robert Bosch Stiftung: Aktionen für eine offene Gesellschaft ---> Bewerbungen sind durchgehend möglich, es gibt also keinen Bewerbungsschluss. Leider können wir keine Bewerbungen für Projekte entgegennehmen, die nach dem 15. Oktober 2017 starten.

Im Programm "Aktionen für eine offene Gesellschaft" sollen durch kreative Kulturen die Zusammengehörigkeit der gesamten Gesellschaft gefördert werden. (mehr...)

nach oben

# WETTBEWERBE / AUSSCHREIBUNGEN



# Selbstbestimmt & souverän im Netz - der klicksafe Preis 2017 ---> Bewerbung bis 24.03.2017

klicksafe zeichnet mit einem Preis vorbildliche Wettbewerbsbeiträge für Sicherheit im Internet aus. (mehr...)

### dsj-Zukunftspreis 2017 ---> Bewerbung bis 26.03.2017

Deutsche Sportjugend schreibt Vereinswettbewerb für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule aus (mehr...)

nach oben



# Wettbewerb: Sticker gegen Rechts ---> Bewerbung bis 29.03.2017

Sticker schmücken derzeit jedes Stadtbild und sind nicht nur eine Form von Werbung, sondern auch eine Form der politischen Stellungnahme. (mehr...)

nach oben



# Jugendtierschutzpreis ---> Bewerbung bis 31.03.2017

Der Deutsche Tierschutzbund verleiht in diesem Jahr den Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreis an Kinder und Jugendliche bis 20 Jahren, die sich für den Tierschutz engagieren. (mehr...)

nach oben

# FITzt euch durch! - Der Wettbewerb für mehr Spaß an Bewegung, Spiel und Sport ---> Bewerbung bis 31.03.2017

Kennen Sie FITzt euch durch? Der beliebte Wettbewerb für mehr Spaß an Bewegung, Spiel und Sport startet wieder in 2017. (mehr...)

nach oben

# Innovationswettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen" 2017 ---> Bewerbung bis 03.04.2017

Auch in diesem Jahr werden durch die Initiative "Deutschland – Land der Ideen" und die Deutsche Bank innovative Projekte und Unternehmungen gefördert. (mehr...)

nach oben

# Ausschreibung: Meet up! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnung ---> Bewerbung bis 10.04.2017

Wer einen neuen deutsch- ukrainischen Jugendaustausch mit dem Förderprogramm Meet up! der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" initiieren möchte, ... (mehr...)

nach oben

# 11. Wettbewerb um den Jugendkunstpreis zum Thema "Ansichtssache" ---> Einsendeschluss: 15. Mai 2017

"Das ist Ansichtssache!" So kann man zum Ausdruck bringen, dass man sich nicht für eine Position entscheiden kann oder will. (mehr...)

nach oben

### Dieter Baacke Preis 2017 ---> Bewerbungsschluss ist im Juli 2017

Mit dem Dieter Baacke Preis werden beispielhafte Medienprojekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit in Deutschland gewürdigt. (mehr...)

nach oben

# Caritas-Stiftung vergibt Sozialpreis 2017 an Kinder und Jugendliche ---> Bewerbung bis 15. Mai 2017

Die Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen hat zum vierten Mal den Sozialpreis für Projekte in den katholischen Pfarrgemeinden und kirchlichen Verbänden ausgeschrieben. (mehr...)

nach oben

### Selbstbestimmt & souverän im Netz - der klicksafe Preis 2017 ---> Bewerbung bis 24. März 2017

klicksafe Preis für Sicherheit im Internet, klicksafe zeichnet vorbildliche Wettbewerbsbeiträge aus (mehr...)

# Ideenwettbewerb "On y va - auf geht's - let's go!" ---> Bewerbung bis 31.03.2017

Förderung für trilaterale Austauschprojekte durch die Robert Bosch Stiftung und das Deutsch-Französische Institut Ludwigsburg. (mehr...)

nach oben

# Ausschreibung Weimarer-Dreieck-Preis 2017 ---> Bewerbung bis 30. April 2017

Innovative Projekte mit Polen und Frankreich im Jugendbereich gesucht (mehr...)

nach oben

# **SERVICE**

Veranstaltungskalender - Den Gesamtüberblick gibt es im Fobi-Kalender.

- 13.+14.03.2017: Fortbildung: Flucht und Krieg: Umgang mit traumatisierten Kindern und Eltern
- 14.03.2017: Fachkongress: Mitteldeutscher Fundraisingtag



- 15.03.2017: Informationsveranstaltung: Integration in Ausbildung und Arbeit
- 15.-17.03.2017: Seminar: Aktive Medienarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden
- 15.-17.03.2017: Seminar: MOVE Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen in <u>Dresden</u>
- 16.03.2017: Seminar: Teil 2: KOMM\_UNI\_AKTION Ein Seminar für Frauen\*
- 22.03.2017: Fortbildung: "Ist das normal?" Kindliche Sexualentwicklung in Abgrenzung zu sexuellen Übergriffen unter Kindern und Jugendlichen
- 23.03.2017: Fortbildung: Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen: Erkennen Handeln Vorbeugen
- 27.03.2017: Seminar: Förderung der Resilienz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

- 27.03.2017: Fachtagung: Zwischen Hirnforschung und Entwicklungspsychologie
- 27.+28.03.2017: Fortbildung: Schwierige Elterngespräche sicher führen Handlungswissen
- 28.03.2017: Fachveranstaltung: Wie tickt ihr denn? 1001 Vorurteil und die pädagogische Praxis mit Mädchen und Jungen in der Migrationsgesellschaft
- 28.-30.03.2017: Fachveranstaltung: 16. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT)
- 29.03.2017: <u>Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus</u>: "Rassismus an der Schule? nicht mit uns!"
- 29.-31.03.2017: Veranstaltung: MOVE Fortbildung in Bischofswerda
- 31.03.-01.07.2017: <u>Trainingsseminar</u>: <u>Stärke statt (Ohn-)Macht Das Konzept der Neuen Autorität in Schule, Jugendhilfe und Familie</u>
- 31.03.+01.04.2017: Seminar: Spenden, Stiftungen und Förderprogramme
- 05.04.2017: Fachgesprächsreihe: Prävention im Fokus Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt ÜberXpädagogik
- 07.04.2017: <u>Fachtagung</u>: <u>Mitbestimmung</u>, <u>Transparenz</u>, <u>Widerspruch</u>: <u>Die Rechte von Hilfesuchenden</u> und deren Stärkung durch ombudschaftliche Arbeit
- 07.04.2017: Ausstellungseröffnung: MUSKEPEER, Heimkinder, Careleaver Einblicke in das Leben von Jugendlichen in der Jugendhilfe
- 10.04.2017: Fachtag: Vergangenheit Gegenwart Zukunft Aspekte und Perspektiven der Gleichstellung
- 21.04.2017: Workshop: Miteinander klarkommen! Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training in Schule und Jugendhilfe
- 21.-23.04.2017: Jugendleiterkonferenz: Tipps und Tricks in der Öffentlichkeitsarbeit
- 23.-26.04.2017: Kontaktseminar: für Schulpartnerschaften für Lehrkräfte aus Deutschland, Polen und Nordwestrussland
- 27.04.2017: Workshop: "Mehr als Rollendenken = Chancen schenken"
- 27.+28.04.2017: <u>Seminar: Väter machen Kinder stark! Erziehungspartnerschaft mit Vätern in Kitas</u>
- 18.05.2017: Fachkongress zum 50-jährigen Jubiläum von IJAB: Begegnen, bewegen, gestalten: Herausforderungen und Chancen der Internationalen Jugendarbeit in der globalisierten Welt
- 18.+19.05.2017: Fachtagung: Für Bildung ist es nie zu früh Nachhaltig von Anfang an!
- 19.+20.05.2017: Tagung: 3. Dresdner Kongress zum Familienrecht
- 25.-27.05.2017: Tagung: Zurück in die Zukunft einer Offensiven Jugendhilfe?
- 25.-28.05.2017: Workshop: BDAT Multiplikator\*innenschulung im Kinder- und Jugendtheater
- 31.05-02.06.2017: <u>Seminar: Aktive Medienarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe</u> in Leipzig
- 08.+09.06.2017: Netzwerktreffen: Mädchen\*arbeit in Sachsen
- 09.+10.06.2017: Veranstaltung: 8. Dresdner Kita-Symposium
- 14.06.2017: <u>Fachgesprächsreihe</u>: <u>Prävention im Fokus Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt Interkulturelle Prävention</u>
- 01.07.2017: <u>Veranstaltung</u>: <u>Ferienfest im Rahmen des Ferienpasses 2017</u>

- 30.08.2017: <u>Fachgesprächsreihe</u>: <u>Prävention im Fokus Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt Prävention und christlicher Glaube</u>
- 19.+20.10.2017: Eurodesk Förderworkshop: International affairs Finanzierung und Antragsstellung für Internationale Jugendarbeit
- 15.11.2017: Fachgesprächsreihe: Prävention im Fokus Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt Sexuelle Bildung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

nach oben

#### Stellenbörse

- <u>SozialpädagogInnen und ErzieherInnen</u> im betreuten Jugendwohnen Dresden/West Die werkstatt:jugend ---> Bewerbung bis 17.03.2017
- Erzieher/-in im Kinderhaus Lebenshilfe Dresden e.V. ---> Bewerbung bis 20.03.2017
- <u>Erzieher (m/w) oder Sozialpädagogen (m/w)</u> in Fachklinik Heidehof in Weinböhla Diakonisches Werk-Stadtmission Dresden e.V. ---> <u>Bewerbung bis 21.03.2017</u>
- stellvertretende Pflegedienstleitung (m/w) im Ambulanten Pflegedienst Lebenshilfe Dresden e.V. ---> Bewerbung bis 22.03.2017
- <u>Dipl.-Sozialarbeiter (m/w) bzw. Dipl.-Sozialpädagogen (m/w) bzw. Bachelor of Arts Soziale Arbeit</u> (m/w) für Integrative Familienbegleitung in Freiberg Kinderarche Sachsen e.V. ---> Bewerbung bis 24.03.2017

nach oben

### Newsletter von anderen (Empfehlungen)

- AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.
- Ausländerrat Dresden
  e.V.
- BAG KJS Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e.V.
- BAJ Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.
- <u>bpb Bundeszentrale</u>
   <u>f. pol. Bildung Infodienst:</u>
   <u>Radikalisierungsprävention</u>
- BzgA Bundeszentrale f. ges. Aufklärung - Infodienst: Migration, Flüchtlinge und Gesundheit
- <u>Deutsche Liga für das Kind in</u>
   Familie und Gesellschaft e.V.
- <u>Deutscher Präventionstag</u> <u>Die tägliche Präventions</u>-

- <u>ErzieherIn.de Das Portal</u> <u>für Frühpädagogik</u>
- <u>Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe in</u>
   <u>Deutschland</u>
- IJAB Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- InfoMail Dresdner
   Fach-AG junge Migrantinnen und Migranten 2017
- <u>Initiativbüros "Gutes Aufwachsen mit Medien"</u>
- <u>Internet-ABC für Lehrkräfte</u> <u>te</u>
- JUGEND für Europa Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION
- klicksafe.de Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz
- LH DD, Europa und inter-

- <u>Landesverband Soziokultur</u>
   <u>Sachsen e.V.</u>
- Medienkompetenz in der Kita | MekoKitaService
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen
- <u>SPIKE Dresden | Jugendhaus</u> und Kulturzentrum in Leubnitz-<u>Neuostra</u>
- <u>Sportjugend Dresden im Stadt-</u> sportbund Dresden e.V.
- Tandem Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
- "überaus", Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)
- Willkommen bei Freunden

#### News

- <u>DKHW Deutsches Kinder-</u> hilfswerk e.V.
- DKJS Deutschen Kin der- und Jugendstiftung Sachsen
- <u>DFJW Deutsch-</u>
   Französisches Jugendwerk
- <u>DSJ Deutsche Sportjugend</u> <u>im Deutschen Olympischen</u> <u>Sportbund e.V. (DOSB)</u>

<u>nationale Angelegenheiten</u>

- LH DD, Jugendkunstschule
- LH DD, Sozialamt: Newsletter
   für Mitarbeiter/innen in der Flüchtlingshilfe

nach oben

#### Links

- weitere News im Dresdner FachkräftePortal für die Jugendhilfe bis zum nächsten Newsletter
- Websites vom <u>Dresdner JugendInfoService</u>

nach oben

### Adressen

Adressdatenbank der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe

nach oben

### **IMPRESSUM**

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugend-schutz/ Jugendinformation

Büro: Budapester Str. 30 (im JugendBeratungsCenter - JBC), 01069 Dresden, Tel.: 0351/48 48-715, Fax: 0351-481 00 34

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: <a href="mailto:newsletter@jugendinfoservice.de">newsletter@jugendinfoservice.de</a> bestellt werden.

Redaktion: Matthias Matzanke (M. M.), Heidi Winter (H. W.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkter Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: newsletter@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: <a href="mailto:newsletter@jugendinfoservice.de">newsletter@jugendinfoservice.de</a> aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

Legende:

hinzugekommen seit dem letzten Newsletter in den Rubriken "Förderung/Finanzierung", "Wettbewerbe/Ausschreibungen" und

"Service".